



Mitglieder der Projektgruppe

Interoperabilität, Standards, Freie Software

#### **Termine**

21. September 2012 Zwei Expertengespräche

24. September 2012 Sitzung

15. Oktober 2012 Sitzung

Weitere Termine entnehmen Sie bitte dem Zeitplan der Projektgruppe.

Berlin, 12. Juli 2012

### **Ergebnisprotokoll der 2. Sitzung der Projektgruppe Interoperabilität, Standards, Freie Software am 6. Juli 2012**

#### **Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Die Projektgruppe verzichtet aus technischen Gründen in dieser Sitzung auf den Live-Stream. Dennoch findet die Sitzung öffentlich statt.

Es wird darauf hingewiesen, dass in der letzten Sitzung der Enquete-Kommission die Projektgruppe einstimmig in *Interoperabilität, Standards, Freie Software* umbenannt worden sei.

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt; im Protokoll der letzten Sitzung wird auf Seite 4, zweiter Absatz „zu beraten“ gestrichen, da Beratungen erst nach Abstimmung in den Fraktion stattfinden könnten. Mit dieser Änderung wird auch das Protokoll einstimmig genehmigt.

#### **TOP 1 Diskussion des Arbeitsprogrammes**

Es wird vorgeschlagen als Grundlage für die Diskussion den am 6. Juli 2012 versandten Gliederungsvorschlag heranzuziehen, der die bisherigen Einsendungen zum Arbeitsprogramm eines Mitgliedes sowie zweier Fraktionen aufgreife. Von Seiten anderer Fraktionen lägen noch keine Einsendungen vor. Bezüglich der Grobgliederung bestehen keine Änderungswünsche.

Auf Anregung werden die Punkte *Digitale Agenda* sowie *eGovernment Aktionsplan 2010-2015* (bisher nur unter III. Freie Software) auch unter Gliederungspunkt II. c. aufgeführt.

Auf Anregung wird das Thema „Social Media“ zu Gliederungspunkt III. f. ix. aufgenommen.

Ein Mitglied wirft die Frage auf, ob die Kapazitäten vorhanden seien, alle Punkte des Arbeitsprogramms abzuarbeiten. Es befürchte, dass für einige wenige Punkte, die politisch relevant seien, Autoren gefunden würden, sich für den großen Bereich der



rein sachlichen Darstellung jedoch niemand finde. Unter diesem Gesichtspunkt plädiere er auch dafür, die Experten der geplanten Anhörungen als zusätzliche Textautoren zu gewinnen.

Es wird zugestimmt, dass dieses Problem bestehe, zumal der Projektgruppe nur wenige Sitzungen bis zum Endes des Jahres zur Verfügung stünden. Deswegen wird empfohlen, sich auf drei bis fünf Kernfragen zu beschränken, die dann intensiv zu bearbeiten seien. Ein Mitglied schließt sich der Ansicht an, dass aufgrund des straffen Zeitplans eine Schwerpunktsetzung nötig sei.

Ein Mitglied gibt zu bedenken, dass die Einschätzungen bei der Frage, welche Themen tatsächlich politisch relevant seien, sicher unterschiedlich ausfielen. Deshalb solle man pragmatisch vorgehen: wo sich keine Autoren für bestimmte Gliederungspunkt fänden, sei dies ein Zeichen dafür, dass diese nicht so wichtig seien. Die Mitglieder stimmen diesem Vorgehen zu. Ein Mitglied fügt hinzu, das auch während des Arbeitsprozess das Arbeitsprogramm noch gekürzt, ergänzt oder umgestellt werden könne.

Ein Mitglied betont die Bedeutung des Themas der Interoperabilität für die Nutzerinnen und Nutzer, deshalb sollten diese unter dem Punkt II. v. gesondert aufgeführt werden. Dem Vorschlag wird zugestimmt.

Ein Mitglied bemängelt, dass das Thema Secure Boot/Freie Hardware/Gerätehoheit noch nicht im Programm enthalten sei. Zwei Mitglieder plädieren dafür, diesen Komplex unter dem Gliederungspunkt III. g. i. mit zu verorten. Ein Mitglied erklärt sich bereit, dieses Thema zu bearbeiten.

Ein Mitglied merkt an, dass es zu den ersten Punkt des Kapitels II. Interoperabilität bereits viele Ausarbeitungen gebe. Es sehe daher keinen Mehrwert darin, diese Aspekte im Rahmen der Projektgruppenarbeit intensiv zu bearbeiten. Die Mitglieder verständigen sich darauf, dass die Sachstandsbeschreibung des Kapitels *Interoperabilität und Standards* kurz ausfallen solle.

Ein Mitglied erklärt, dass die relevanten Themen *De-facto-Standards durch private Wirtschaft/ durch Marktmacht vs. freie/öffentliche Standards durch Gremien* (zu Kapitel II. Interoperabilität und Standards) und *Vergaberecht/-praxis* (zu Kapitel III. Freie Software) seien. Es plädiert dafür, sich auf diese beiden Themen zu konzentrieren.

Es wird vorgeschlagen, dass Arbeitsprogramm in der vorliegenden Form inklusive der gewünschten Änderungen zu verabschieden. Es wird zusammengefasst, dass es sei Konsens sei, die



beiden vorgetragenen Themen als Schwerpunktthemen ausführlich zu bearbeiten. Auch für die beiden Expertengespräche und die Auswahl der sachverständigen Anhörspersonen seien die beiden Schwerpunktthemen maßgeblich. Die einzuladenden Sachverständigen werden gebeten, im Vorfeld der Anhörungen eine schriftliche Stellungnahme einzureichen. Diese Texte werden in den Zwischenbericht einfließen. Die Mitglieder stimmen den Ausführungen des Vorsitzenden zu.

Vorschläge zu einzuladenden Experten sowie zu Fragen für die schriftlichen Stellungnahmen wird die Projektgruppe in einem Etherpad bis Freitag, den 13. Juli 2012, 10 Uhr bzw. bis zum 31. Juli 2012, 10 Uhr sammeln.

Ein Mitglied gibt zu bedenken, dass es möglicherweise besser wäre, weniger als sechs Sachverständige für die zweistündigen Expertengespräche einzuladen. Es wird erklärt, dass sich die Anzahl an einzuladenden Sachverständigen nach der Sammlung der Vorschläge herauskristallisieren werde. Die Mitglieder verständigen sich darauf, jedem Sachverständigen im Vorfeld der Veranstaltung Fragen zukommen zu lassen. Die Sachverständigen werden im Anschreiben darauf hingewiesen, dass die von ihnen eingereichten schriftlichen Stellungnahmen Eingang in den Bericht der Projektgruppe finden werden.

## **TOP 2 Verschiedenes**

### **Adhocracy**

Die Projektgruppe verständigt sich darauf, die Vorschläge aus Adhocracy gegen Ende der Projektgruppenarbeit zu diskutieren und ggf. bei den Handlungsempfehlungen aufzunehmen.

### **Livestream der Expertengespräche**

Es wird vorgeschlagen, die Expertengespräche durch eine externe Institution livestreamen zu lassen, da der Verwaltung des Deutschen Bundestages eine Übertragung aus Kapazitätsgründen nicht möglich sei. Dieser Vorschlag wird einstimmig von der Projektgruppe angenommen.

### **Terminplanung**

Für Freitag, den 30. November 2012 von 14.00 bis 19.00 Uhr wird eine Klausurtagung angesetzt.

Das Sekretariat wird beauftragt, die Terminplanung abzuklären.

**Die nächste Sitzung in Form eines öffentlichen Expertengesprächs findet am Freitag, den 21. September 2012 von 11.00 bis 13.00 Uhr sowie 14.00 bis 16.00 Uhr statt.**